



**Pfarrei**  
**St. Lubentius**  
**Ochtendung**

**Katholisches Pfarramt**  
**Ochtendung:**  
Hospitalgasse 10  
56299 Ochtendung  
Tel. 0 26 25/95 26 09-0  
buero@pfarrei-ok.de  
www.pfarrei-ok.de

Liebe Mitchristen  
in der Pfarrei St. Lubentius Ochtendung,

24. Februar 2024

am 14. September 2021 habe ich meinen Dienst in der Pfarreiengemeinschaft Ochtendung-Koborn und den damals noch existierenden Pfarreien begonnen.

Seit dieser Zeit hat sich vieles verändert. Die Pfarreien wurden aufgelöst und aus der Pfarreiengemeinschaft entstand die Pfarrei St. Lubentius Ochtendung. Zeitgleich wurde der Pastorale Raum Maifeld-Untermosel entwickelt, für den ich als Dekan Verantwortung übernommen habe. Dazu kamen die beiden Vakanzen in den Pfarreien Maifeld und St. Franziskus und St. Klara, für die ich ebenfalls zuständig war bzw. bin.

Das hat Spuren hinterlassen innerhalb der Orte, bei den Menschen und auch bei mir. Seit meinem Bandscheibenvorfall an Weihnachten 2021 bin ich auf die Einnahme starker Schmerzmittel angewiesen. Diese Situation verschlimmert sich zunehmend, d. h. ich kann zwar meine Aufgaben in der Pfarrgemeinde und ihm Pastoralen Raum erfüllen, aber oft nur mithilfe noch stärkerer Mittel als zuvor. Leider bleibt das nicht ohne Nebenwirkungen, sodass ich diese Mittel nicht auf Dauer nehmen kann.

Dazu kommt Druck auf mit der Frage, wie lange ich diese Aufgabe noch erfüllen kann, ohne dass die Pfarrei und der Pastorale Raum, aber auch mein Körper einen eventuellen Nachteil haben werden. Dies wirkt sich u. a. dahingehend aus, dass ich zunehmend das Gefühl habe, hinter den an mich gestellten Erwartungen zurückzubleiben sowie meinem eigenen Anspruch nicht mehr gerecht zu werden.

Da es mir ein großes Anliegen ist, weiterhin und lange als Pfarrer im Dienst des Bistums tätig zu sein, denke ich, dass eine Stelle mit einem geringeren Umfang geeigneter ist, die Anforderungen des Dienstes mit meinen gesundheitlichen Einschränkungen in Einklang zu bringen.

Nach langen Überlegungen und vielen Gesprächen habe ich deshalb den Personalchef des Bistums um meine Versetzung gebeten. Mir war bewusst, dass diese Bitte zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt erfolgte, da ich meine bisherigen Aufgaben erst vor knapp 2 Jahren aufgrund des in mich gesetzten Vertrauens der Bistumsleitung und den damit verbundenen Erwartungen übertragen bekommen habe. Genau dieses Zutrauen und die Erwartungen führten mich zu meiner Entscheidung, mich für die offene Pfarrstelle in Manderscheid zu bewerben.

Bischof Ackermann hat jetzt meine Bewerbung positiv beschieden, daher werde ich zum 31.08.2024 meinen Dienst in der Pfarrei St. Lubentius Ochtendung und im Pastoralen Raum beenden und zu einem späteren Zeitpunkt die neue Aufgabe übernehmen.

Mir ist bewusst, dass diese Nachricht heute eine große Überraschung darstellt und ich ahne, dass ich die ein oder den anderen von Ihnen enttäuschen werde. Mir ist auch bewusst, dass manche Gespräche und Begegnungen im Nachhinein infrage gestellt werden. Ich hoffe allerdings, dass mir jeder glauben kann, dass die Vertraulichkeit im Blick auf die Gespräche mit der Bistumsleitung unumgänglich war. Vor allem aber hoffe ich, dass Sie Verständnis für meine Entscheidung haben, die ich mir nicht leicht gemacht habe.

Was mein Abschied für die Pfarrei und den Pastoralen Raum konkret bedeutet, wird sich in den nächsten Wochen herausstellen und mit den Gremien und den weiteren Verantwortlichen vor Ort besprochen werden.

Bitten wir dazu den hl. Lubentius um seine Fürsprache!

Herzliche Grüße

Ihr Pastor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lubentius', written in a cursive style.